

**Protokoll der 9. Sitzung der 13. Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken
28. Oktober 2019, 18:30 bis 22 Uhr
Pfarrei Sankt Marien, Kirchort Sankt Antonius, Frankfurt-Rödelheim**

Anwesend: s. Anwesenheitsliste

Leitung: Dr. D. Marschall-Kehrel

TOP 1 Regularien

- Frau Dr. Marschall-Kehrel begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste Stadtdekan zu Eltz und Herrn Brause als Vertreter der evangelischen Synode sowie Diakon Werner Thomas und René Kersting (Team Ökumenischer Kirchentag).
- Die Versammlung ist beschlussfähig.
- Das Protokoll der Sitzung vom 14. März 2019 wird genehmigt.

TOP 2 Ökumenischer Kirchentag – Aktueller Stand

Diakon Werner Thomas und René Kersting führen durch die Powerpoint-Präsentation (Anhang).

Besonders hervorzuhebende und ergänzende Informationen:

- Zwölf Personen sind zuständig für die sechs Gastgeberkirchen (Evangelische Kirche Hessen Nassau (EKHN), Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW), die katholischen Bistümer Limburg, Fulda und Mainz sowie die ACK).
- Seit Samstag, 25.10.2019, steht das Leitwort fest: „Schaut hin“ (in Anlehnung an Mk 6, 38). Der Themenkonvent hat bereits dazu gearbeitet. Nun ist aus dem Leitwort ein inhaltlich interessantes Programm zu erstellen.
- Die ersten Projektkommissionen für Kultur (drei Kommissionen) und den Abend der Begegnung sind berufen. Im März werden die weiteren 45-50 Projektkommissionen berufen.
- Der Abend der Begegnung ist der erste Abend (Mittwoch, 12. Mai 2021) nach den Eröffnungsfeiern. Er wird von den gastgebenden Kirchen im Sinne eines großen Straßenfestes in der City kulinarisch und kulturell geprägt.
- Dringende Empfehlung: Alle Gestaltungsideen von Anfang an ökumenisch bedenken; möglichst auch nachhaltig, damit die ökumenischen Impulse danach auch weitergehen können.
- Vermutlich Ende 2020 wird eine Privatquartierkampagne von den Veranstaltern gestartet. Wichtig: Die Kampagne unterstützen, Gastgeber*innen finden. Es ist mit dem Bedarf von ca. 8000 Privatquartieren zu rechnen.
- Gemeinschaftsquartiere:
 - Werden aus logistischen Gründen nur in Schulen und Klassenräumen sein (keine Turnhallen, Gemeindehäuser usw.). Bis Mitte 2020 werden die Schulen bekannt sein, die dafür in Frage kommen (nicht wie bisher gedacht Anfang 2020). Für die Betreuung eines Schulgebäudes sind 25 Personen nötig (ökumenisch).
 - Es werden mehrere Schulen auf dem Gebiet der jeweiligen Pfarrei sein. Mit dem Veranstalter ist besprochen, dass es einen realistischen Blick auf die Ressourcen geben muss (wie viel ist ökumenisch leistbar).

Thematische Arbeit:

- Wer Ideen für inhaltliche Mitgestaltung hat: Jeder Programmvorschlag wird ein Bewerbungsverfahren durchlaufen.
- Agora / Markt der Möglichkeiten: Es ist möglich, mit einem Stand die eigene Initiative u.ä. zu präsentieren (Bewerbung nötig).

Wichtige nächste Schritte:

- Die Gemeinderäume reservieren vom 7. - 20. Mai 2021.
- Der Veranstalter wird alle Pfarreien anschreiben und fragen, ob die Pfarreiräume genutzt werden können. Die Pfarreien werden vom Veranstalter besucht, um Räume anzuschauen. Anschließend wird der Veranstalter festlegen, ob etwas und was genau in den Räumen stattfindet (das Hausrecht geht auf den ÖKT über).

Aus dem Gespräch:

- Frau Dr. Marschall-Kehrel appelliert an die Gastfreundschaft. Gastgeber*in zu sein soll keine Last sein, sondern ist eine Chance.
- Frage: Macht es für eine Pfarrei am Rande Frankfurts Sinn, sich als Quartierort zu bewerben?
 - Antwort: Der Veranstaltungsbereich wird Frankfurt sein. Die Pfarreien müssen sich aber nicht aktiv bewerben als Quartier, sondern der Veranstalter meldet sich von sich aus. Die Wege in Ffm sind kurz, deswegen können sich alle beteiligen. Wer keine Quartiergemeinde wird, kann auch andere Quartierorte unterstützen (z.B. ein Abendgebet übernehmen o.a.). Es gibt keine Gewähr, dass die eigenen Programmideen auch in den eigenen Räumen stattfinden können (die Räume vergibt der ÖKT)
- Frage: Wie erfolgt die Zuteilung der Privatquartiere, wie wird entschieden, wer wen bekommt?
 - Antwort: Bei der Meldung des Privatquartiers kann man angeben, ob man einen Mann / eine Frau / ein Paar, eine bestimmte Altersgruppe unterbringen kann. Auf diese Merkmale wird Rücksicht genommen. Privatquartiere werden v.a. für Personen gesucht, die nicht in Schulen untergebracht werden können (ältere Personen, Familien mit kleinen Kindern). Bei den letzten Kirchen- und Katholikentagen gab es immer gute Erfahrungen bei den Privatquartieren.

TOP 3 Rückblick auf die Amtsperiode der 13. Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken

Dr. Daniela Marschall-Kehrel führt durch die Präsentation, die die Aktivitäten der Stadtversammlung (schwarze Schrift) sowie stadtkirchliche und diözesane Ereignisse im Kontext (blau) dokumentiert (Anhang).

- Frage im Anschluss: In welchem Verhältnis steht die Stadtversammlung zum Stadtsynodalarat und zum Stadtkirchenforum?
 - Antwort Frau Dr. Marschall-Kehrel: Der Stadtsynodalarat ist das Beratungsgremium des Stadtdekans, der den Vorsitz hat. Dr. Daniela Marschall-Kehrel ist stellvertretende Vorsitzende des Stadtsynodalarates. Die Stadtversammlung ist eigenständiges Gremium mit dem Auftrag, die gesellschaftspolitischen und kirchlichen Entwicklungen zu begleiten. Sie hat keine kirchenamtliche Leitung. Dr. Marschall-Kehrel ist die Vorsitzende.

- Das Stadtkirchenforum ist kein synodales Gremium, sondern war eine Initiative des Stadtsynodalrates für alle Frankfurter Katholik*innen vor dem Hintergrund der Krisenerfahrungen aus der Zeit von Bischof Tebartz-van Elst.
- Frage: Was ist mit den Ergebnissen des Stadtkirchenforums geschehen?
 - Antwort Frau Dr. Marschall-Kehrel:
 - Das Thema „Segensfeiern“ wird auf Bistums-Ebene weiterbearbeitet. Ein vom Bischof beauftragter Prozess ist im Gange.
 - Das Thema „Transparenter Haushalt“ ist in der Stadtkirche abgeschlossen, wird aber derzeit nicht vom Rentamt unterstützt.
 - Zum Thema „Qualität und Feedback“ wurde soeben ein Pilotprojekt in Sankt Bonifatius abgeschlossen und wird zeitnah im Stadtsynodalrat präsentiert.
 - *Ergänzung: Informationen dazu finden sich hier:*
<https://www.bonifatius-ffm.de/evaluation/>
 - In der Stadtversammlung wurde fortlaufend über das Stadtkirchenforum berichtet

Anschließend erfolgt eine Auswertung der Amtszeit der Stadtversammlung in Tischgruppen anhand von vier Fragen:

1. Was lief gut?
2. Was ist offen geblieben?
3. Empfehlungen für die neue Stadtversammlung?
4. Sonstiges?

Abschrift der Tischgruppenarbeit:

Was lief gut?

- Versammlung waren informativ
- Erhalt: Frankfurt weiterhin Fair Trade – Stadt
- Sitzungen hervorragend vorbereitet und moderiert
- Themen jeweils relevant und umgesetzt
- Wechselnde Orte – jeweils sehr gute Gastgeber, verschiedene Gemeinden kennengelernt
- Fair Trade Town
- Aktuelle Themen wurden aufgegriffen
- Gut vorbereitet mit Rednern und Gästen
- SV „Hilfenetze“ mit konkretem Thema und erfolgreich umgesetzt (Franziskus)
- SV „Wohnen“ mit Bischof Georg gut strukturiert
- Danke für die Gastfreundschaft + Organisation ☺
- Die gesamte Vorbereitung der Sitzungen, Sitzungsverlauf
- Auswahl und Bearbeitung der Themen
- Die charmante sachkundige Sitzungsleitung
- Stadtversammlungen waren gut vorbereitet, gut besucht, mit lebhaften Diskussionen
- Besuch des Bischofs (trotz MHG)
- Behandlung wichtiger Gesellschaftspolitischer Fragen (Wohnen, Kinderarmut, Netz)
- Themenschwerpunkte pro Sitzung
- Weiterbearbeitung der Themen der Stadtkirchenforem 1+2 (z.B. Segnungen)
- Beteiligung (Anwesenheit)
- Gute Zusammenarbeit mit Bischof Georg (nicht selbstverständlich)
- Stadtkirchenforum 1+2
- Reformationsjubiläum als starker neuer Impuls für Ökumene

Was ist offen geblieben?

- Segensfeiern Ergebnis! Inkl. Wiederverheiratung
- Kirchliche Immobilien-Strategie – Wie geht es weiter?
- Gütesiegel faire Arbeit
- Ökumenische Impulse z.T. nicht wirksam in Pfarreien
- Klärung von Arbeitsverhältnissen in der Kirche
- SV „Wohnen“ mit Bischof Georg gut strukturiert aber wenig konkrete Ergebnisse!
- Thema Gesellschaft; Spaltung – was tun als Katholiken
- Thema Klima und Bewahrung der Schöpfung
- Zweifler am Glauben / der Kirche zurück gewinnen? Best practises?
- ? Fällt mir nichts ein
- Wiederverheiratet Geschiedene / Segensfeier
- Aufarbeitung der MHG-Studie
- Weiterentwicklung Stadtkirchenforum
- Weiterverfolgung des Themas Subsidiarität
- Große Themen; Struktur & Kirche, Segen, MHG: läuft weiter
- AK Gottesdienst + Spiritualität
- Subsidiarität?
- Kinderarmut: Fahrradinitiative
- Öffentlichkeitsarbeit für SV (über Google nicht zu finden)

Empfehlungen für die neue Stadtversammlung

- Mahlgemeinschaft
- Klimawandel
- Wohnen
- Thema: Priester aus aller Welt?
- Thema: Muttersprachliche Gemeinden mehr einbeziehen in die SV
- Thema: Glauben pflegen nach den Strukturzeiten
- Es sollte immer Nachtisch geben
- Weiterarbeit an Themen bzw. Wohnen und Segensfeiern
- Thema (erneut) aufgreifen: Mischung von Ausländerfeindlichkeit, Alltagsrassismus, Andersgläubigen-Hass. Wie dem entgegenzutreten?
- ÖKT in die Stadt tragen
- Thema: „Ehrenamt“ / Zusammenarbeit HA/EA
- Gemeindliche Bereitschaft zum Engagement und Nicht-Gemeindliche Erfahrungsräume zusammenbringen! (z. Bsp. arme Kinder in Haus der Volksarbeit und Caritasverband)
- Demokratie-Krise: sich dazu bekennen und „demokratische Bildung u. Praxis“ mit praktischen Impulsen in die Stadtkirche bringen
- Wunsch nach mehr Informationen was aus unseren Beschlüssen/Vorschlägen geworden ist
- Problem der fahrbaren Verbindungen von Gemeindemitglieder in den Großpfarreien besonders für Ältere und Behinderte - analog Ev. Gemeinden in Hausen / Praunheim mit Taxi-Fahrten zu den jeweiligen Gottesdiensten
- Fortsetzung der noch nicht abgeschlossenen Themen
- Wiederverheiratet Geschiedene / Segensfeier
- Aufarbeitung der MHG-Studie
- Weiterentwicklung Stadtkirchenforum
- Die derzeitige Bereitschaft zu Veränderung und Aufbruch (wie nach dem Konzil) weiter befeuern

- Individualität -> zu Gemeinschaft
- Das multikulturelle Gut Frankfurts weiter als Chance begreifen
- Bewahrung der Schöpfung
- 3. Stadtkirchenforum
- Offene Augen und im Gespräch mit politischen Extremen, um Ffm als weltoffene, aufgeschlossene Gesellschaft zu erhalten

Sonstiges

- Einigung der dt. Bischöfe zu diesen Fragen
- Es sollte mehr Nachtsch geben
- DMK loben 😊
- Aktuelle Themen: Auswahl der Referenten / Gäste 😊
- Gruppenarbeit ist gute Methode
- Gute Vorbereitung und Moderation
- „Frankfurter Synode“
- Strukturreformen in der Kirche im Blick haben und ihre Entwicklung befördern und begleiten: aktiv
- Paritätische Beteiligung aller Gemeinden am Vorstand

Frau Reeh als stellvertretende Vorsitzende dankt Frau Dr. Marschall-Kehrel für ihr großes Engagement als Vorsitzende und für die phantastische Arbeit: Zeitlich, kräftemäßig, inhaltlich. (langer Applaus)

TOP 4 Informationen und Berichte

Aus den Pfarreien:

- Dompfarrei: Der Dom ist Veranstaltungsort für die 4-5 Plenarveranstaltungen des Synodalen Wegs der deutschen Kirche.

Aus den Einrichtungen:

- Haus der Volksarbeit: Hinweis auf die Frankfurter Paartage vom 8.11. bis 15.11.2019.

Stadtkirche:

- Herr Vetter berichtet vom Stand des Projektes „Bauen und Wohnen“: Das Projekt ist in allen Teilprojekten gut angelaufen. Unter anderem wird eine Vorlage für Kriterien für die Vermietung von Wohnraum erstellt. Für die Möglichkeit von gemeinschaftlichem alternativem Wohnen bietet sich ggf. die Möglichkeit eines Modell-Projekts. Die Vernetzung mit anderen Akteuren wie bspw. dem Projekt Kirchlichen Immobilien-Strategie (KIS) erfolgt und es werden für 2020 Veranstaltungen vorbereitet. Stadtdekan zu Eltz erinnert daran, dass erschwinglicher Wohnraum zwar das wichtigste ist, dass aber auch der öffentliche Raum nicht zu vergessen ist. Kirche hat eine lange Tradition, auf den öffentlichen Raum zu achten und ihn zur Verfügung zu stellen.

Diözesanebene:

- Das Projekt „Betroffene hören – Missbrauch verhindern“ (Aufarbeitung der MHG-Studie) hat im Auftrag von Bischof Georg und Frau Schillai die Arbeit aufgenommen.
- Multiprofessionelle Teams: Pfarreien können die Einrichtung einer befristeten Projektstelle beantragen, die durch eine nichttheologische Profession besetzt wird, die in das

Pastoralteam eingebunden ist. Bisherige Pilotprojekte mit Sozialarbeiter*innen sind erfolgreich (zwei davon in Frankfurt). Beantragt werden können nun auch Stellen für andere Professionen. Voraussetzung ist ein Konzept für die Stelle, aus dem begründet hervorgeht, warum eine Stelle mit dieser speziellen Profession besetzt werden soll.

- Diözesanversammlung: Am 16.11., 9 bis 15 Uhr, findet die nächste öffentliche Sitzung im Wilhelm-Kempf-Haus statt mit dem Schwerpunkt „Partizipation“. Impulsgeber ist unter andern Dr. Dominik Hierlemann von der Bertelsmann-Stiftung.
- Synodaler Weg: Eins der drei Mitglieder des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK) aus jeder Diözese soll für den Synodalen Weg delegiert werden.
- Bei der nächsten ZDK-Vollversammlung im November werden Segensfeiern ein Thema sein.

TOP 5 Verschiedenes

- Herr Thurn stellt das Dekret des Bischofsvikars für den synodalen Bereich vor, das die Wahl in die Stadtversammlung regelt und teilt eine Übersicht aus, was für die Wahlen zu beachten ist (Anhang)
- Maria 2.0: Am 7.11.2019, 19 Uhr, im Haus am Dom statt: „Frauen in den Religionen“ mit der Gründerin einer Moschee, einer Rabbinerin und Stadtdekan zu Eltz.
- 10.11.2019, 13-15 Uhr ab Paulskirche; Ende Börneplatz: Altstadtspaziergang: Im Gehen Erinnern – gemeinsam erinnern. Solidarität mit jüdischen Mitbürgern ist wichtig, wie auch am Freitag nach dem Anschlag in Halle die kurzfristige Versammlung an der Synagoge.
- Stadtdekan zu Eltz kündigt die Einladung der Mitglieder der Stadtversammlung für den 14.1. 2020 abends ins Haus am Dom an zu einem Dankeabend für das Engagement in der vergangenen Amtszeit (gemeinsam mit dem Stadtsynodalrat).

Frau Dr. Marschall-Kehrel dankt den Gastgebern vom Kirchort Sankt Antonius / Rödelheim für die Gastfreundschaft und schließt die Sitzung.

Protokoll:
Michael Thurn

Anhänge:

- Präsentation zum aktuellen Stand Ökumenischer Kirchentag
- Präsentation zum Bericht der Vorsitzenden über die 13. Amtszeit
- Dekret des Bischofsvikars zur Zusammensetzung der 14. Stadtversammlung
- Information zur Wahl in die 14. Stadtversammlung

Anwesenheitsliste der 9. Sitzung der 13. Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken am 28.10.2019

Vorstand

Vorsitzende	Dr. Daniela	Marschall-Kehrel
Stellv. Vorsitzende	Christiane	Reeh
Vorstand	Florence	Kovarbasic
Vorstand	Dr. Dr. Laura	Sormani-Bastian
Vorstand	Michael	Vetter

Vorstandsmitglieder ohne Stimmrecht

Stadtdekan	Johannes	zu Eltz
Geschäftsführer	Michael	Thurn

Vertretene Kirchorte durch Mitglieder oder deren Stellvertreter/innen

Allerheiligste Dreifaltigkeit	Karin	Rietmüller Artz
Christ-König	Ursula	Röttger
Herz Jesu/Eckenheim	Bernhard	Frankenberger
Herz Jesu/Fechenheim	Christian	Goihl
Maria Hilf	Nikolaus	Müßig
Mariä Himmelfahrt	Anna-Monika	Schmidt
Maria Rosenkranz	Dr. Richard	Schleimer
St. Antonius/Rödelheim	Waltraud	Klopsch
St. Antonius/Westend	Michael	Wehinger
St. Aposteln	Roland	Hassel
St. Bonifatius/Sachsenhausen	Peter	Deutsch
St. Christophorus	Hanno	Zepf
St. Dionysius - St. Kilian	Harald	Fischer
St. Edith Stein	Ludwig	Beetz
St. Elisabeth	Dorothea	Knödler-Bunte
Frauenfrieden	Ernst	Kleinwächter
Sta. Familia	Margret	Zeus
St. Ignatius	Margarete	Peters
St. Johannes/Goldstein	Lothar	Höhn
St. Josef/Eschersheim	Horst	Dallwitz
Kath. Pfarrgemeinde Frankfurt-Nied	Karl-Heinz	Burschky
St. Lioba	Eva	Rabeck
St. Matthias	Pia	Bleck
St. Michael	Andrea	Seichter
St. Peter und Paul	Ines	Bergner
St. Pius	Martina	Movia
St. Sebastian	Rita	Baier
Französischspr. Kath. Gemeinde	Florence	Kovarbasic
Intern. Kath. Gem. Engl. Sprache	Niall	Lenihan
Ungarische Kath. Gemeinde	Otto	Horvath
Haus der Volksarbeit	Julia	Wilke-Henrich

Zusätzlich anwesende Stellvertreter/innen ohne Stimmrecht

St. Dionysius - St. Kilian	Ana	Kristic-Boksic
St. Michael	Gerti	Eifler

Gäste

Ch. Brause, A. Feldmar, R. Kersting, T. Raschke, Diakon W. Thomas, D. Wiese-Gutheil, Dr. B. Wieland

Nicht vertretene Kirchorte

Allerheiligen	Bernhard Völker	Julian Lorenzen
Heilig Geist	Georg Weißler	Stefan Berger
Mutter v. Guten Rat	Ingrid Iwanowsky	Anja Mais
St. Albert	Johannes Bergmann	
St. Anna - St. Raphael	Karsten Kutzer	
St. Bartholomäus-Dom	Margarete Bacherl	Beate Dargel
St. Bartholomäus/Zeilsheim	Monika Kärcher	Gabriele Lamberth
St. Bernhard	Rainer Dinkhauser	
St. Gallus	Elida Raschke	Vanessa Riemer
Herz Jesu/Oberrad	Gabriele Huckelmann entsch.	Felician Gilgenbach entsch.
St. Johannes Ap.	Simone Hacker entsch.	Constantin Ickstadt
St. Josef/Bornheim	Martin Hütter	Lothar Steinbach
St. Laurentius	Eva Stahl	Daniel Matejka
St. Leonhard	Karin Kiewitz	Stefan Kiewitz
St. Mauritius	Ute Schönekäas	Rebecca Wachendörfer
St. Wendel	Danielle Wendel-Baumert	
Italienische Kath. Gemeinde	Chiara Lohr	Leonora Della Rocca
Ital. Kath. Gem. Nied	Rosalia Domnina	Rosa Filippelli
Kroatische Kath. Gemeinde	Silvia Balić Sapčrić	Dr. Betina Manié-Salvia
Polnische Kath. Gemeinde	Robert Korneluk	Piotr Kutz
Slowenische Kath. Gemeinde	Nina Veršnik Čemas entsch.	Helena Žmavc

Keine Delegierten

St. Josef/H.; Liebfrauen, St. Bonifatius/B. (Todesfall)

Stimmberechtigt	Nicht Stimmberechtigt
-----------------	-----------------------